

Sporthotel wird neuer Glanz verliehen

An dem legendären Gebäude am Fichtelberg ist am Freitag Richtfest gefeiert worden. Die Bauarbeiten für die Apartments laufen auf Hochtouren. Wann das neue Resort eröffnen soll.

OBERWIESENTHAL – Was für ein Ausblick. Und welch ein historischer Moment für Oberwiesenthal. Seit Jahrzehnten gilt das alte Sporthotel in bester Lage am Skihang als Schandfleck. Die Bauruine stand sogar kurz vor dem Abriss. Doch inzwischen hat das legendäre Gebäude am Fichtelberg wieder eine Zukunft. Die Wiedereröffnung ist greifbar. Denn am Freitag wurde Richtfest gefeiert.

Es gibt Projekte, bei den gehen die Meinungen auseinander. Bei diesem aber sei das nicht der Fall, hebt Bürgermeister Jens Benedict die Bedeutung des Vorhabens hervor. Denn das Haus hat eine lange Geschichte. 1911 errichtet, fiel das Sporthotel nach Ende des Zweiten Weltkriegs in russische Hände. Kurzzeitig diente es als Lazarett. Weit über die Grenzen des Erzgebirges hinaus war es aber als Erholungsobjekt der Wismut bekannt. 1970 wurden am Ferienhotel noch ein Bettenhaus und eine Schwimmhalle angebaut, bevor der Gebäudekomplex nach der Wende von der Treuhand an die Euromill-Gruppe verkauft wurde und der Eigentümer schließlich pleite ging.

Seither stand das alte Sporthotel leer, drohte zu verfallen, bis Ende des Jahres 2020 schließlich die Summit of Saxony GmbH das Areal kaufte. Trotz der Toplage gab es zuvor schon Überlegungen, das Gebäude abzureißen, erklärt Benedict. Entsprechend froh sei man, dass ein Investor gefunden wurde.

Das Sporthotel sei in einem schlimmen Zustand gewesen, sagt Summit-of-Saxony-Chef Ullrich Hintzen. Doch seit Baustart im Frühjahr 2022 hat sich viel getan – allen voran im Bettenhaus. Dort entstehen 70 Apartments mit 200 Betten. Highlight: die Penthouse-Apartments, die auf dem Dach des Hauses gebaut werden. Die drei Massivholz-Aufbauten sind angelehnt an die drei erzgebirgischen Berge Wibelstein, Fichtel- und Keilberg und werden mit Solarthermie-Modulen verkleidet. „Dadurch wirken sie wie drei Kristalle“, erläutert Hintzen. Bergbautradition trifft also auf Moderne.

Im Herbst 2024 soll das sanierte Bettenhaus eröffnen, sagt Sebastian Clauß von Summit of Saxony. Bis Herbst 2025 folgt die Fertigstellung des alten Sporthotels, in dem weitere 40 Apartments entstehen. „Für das Schwimmbad suchen wir derzeit noch ein Ganzjahreskonzept“, so Clauß. Die voraussichtlichen Baukosten belaufen sich auf einen zweistelligen Millionenbetrag. |rick

Bad Schlema hat angehobelt



Schon Sebastian Kneipp sagte einst: „Das Sauerkraut gehört wohl zu den allgesündesten Nahrungsmitteln.“ Dieses Zitat hat der Kneippverein Bad Schlema für sein 15. Sauerkrauteinschneiden genutzt, das am Samstag im

Rathausaal Bad Schlema stattfand. Bei dem Treffen dabei waren die Bockauer Wurzelkönigin Tina Georgi und das Bad Schlemmaer Brunnemädchen Sarah Vogel (rechtes Bild, v. l. mit Dieter Tietzmann aus Bad Schlema).

Unter Anleitung von Michael Hauße griffen die Teilnehmer zum Hobel. Was den einstigen Sauerkrautkönig freut: „Viele nutzen mein Rezept. Und es braucht nicht viel – Kraut, Salz, Kümmel, Möhren und getrock-

neten Dill.“ Stefan Schädlich und Elke Schädlich (linkes Bild) aus Aue sind gern dabei: „Da wir keine Profis sind, schauen wir, was die anderen machen und holen uns Tipps.“ |wend

FOTO: RALF WENDELAND

Diese Straßen im Erzgebirge sind dicht

Auf vielen Straßen im Erzgebirgskreis müssen Kraftfahrer in den kommenden Tagen wieder mit Behinderungen und Vollsperrungen rechnen. Wo es kein Durchkommen gibt, zeigt „Freie Presse“.

VON UNSEREN REDAKTEUREN

Aue-Bad Schlema OT Bad Schlema: Der erste Bauabschnitt der Fahrplanerneuerung der B 169 führt von der Kreuzung Gleesbergstraße/Schulstraße bis zur Rathausstraße und dauert bis voraussichtlich Ende November. Diese wird überwiegend mit Einbahnstraßenregelung realisiert. Ausnahme ist der Zeitraum vom 23. bis voraussichtlich 29. November. Da wird es eine Vollsperrung in diesem Bereich geben, und die Umleitung führt aus allen Richtungen nur über Zschorlau.

Bärenstein OT Kühberg: Vollsperrung der Königswalder Straße (S 262) im Abschnitt zwischen Jöhstädter Straße und dem Ortsausgang in Richtung Brettmühle bis voraussichtlich 10. November.

Deutschneudorf OT Deutschesiedel: Vollsperrung der Staatsstraße 213 im Bereich der Seiffener Straße



7 bis 9 bis voraussichtlich 15. November.

Eibenstock: Vollsperrung der B 283/Eibenstocker Straße in Höhe des Muldenradweges bis 15. November.

Grünhain-Beierfeld OT Grünhain: Vollsperrung der Oswaldtalstraße (S 222) zwischen dem Abzweig nach Waschleithe und der Elterleiner Straße bis 22. Dezember.

Samstagsvormittag an die Verkaufsfläche eines Sportfachgeschäfts.

Schulleiterin Ute Ebell erklärte: „Wenn die Verkäufer keine eigene preisliche Vorstellung haben, helfen wir. Manchmal sagen wir auch, dass etwas für den angedachten Preis sicherlich liegen bleibt oder sortieren Dinge aus, die nicht mehr verkaufbar sind.“ Diese kleine Orientierungshilfe wussten nicht nur die Verkäufer zu schätzen, sondern auch die Kunden. Das Konzept funktionierte, und der gute Ruf eilte dem Skiflohmarkt voraus.

So reiste Markus Koloff, dessen Sohn Niklas am Fichtelberg trainiert, aus dem bayerischen Lengries an: „Dieses Angebot nutzen alle hier, weil es günstig ist.“ Da Niklas (15) Schüler der Eliteschule ist, hatte er das Privileg, bereits am Freitagabend einen „Einkaufsummel“ zu machen. „Wir haben schon insgesamt sieben Sachen erworben“, sagte

OT Reitzenhain: Vollsperrung der S 218 vom Abzweig der Kreisstraße nach Satzung bis zum Abzweig bei Steinbach bis voraussichtlich 17. November.

Niederwürschnitz: Vollsperrung der Hohensteiner Straße (B 180) bis 14. November im Bereich Hochbehälter und Sonderpostenmarkt.

Oberwiesenthal: Vollsperrung der B 95 in Höhe Einmündung Karlsbader Straße und Einmündung Anna-

berger Straße bis voraussichtlich 30. November.

Olbernhau OT Pfaffroda: Vollsperrung der B 171 in einem Teilabschnitt zwischen Pfaffroda und Ullersdorf. Der erste von insgesamt vier Bauabschnitten beginnt in Pfaffroda am Kreuzungsbereich mit der S 215. Gesamtbaumaßnahme bis voraussichtlich 30. Juni 2024.

Pockau-Lengefeld/Ortslage Lengefeld: Vollsperrung der S 223/Au-

gustusburger Straße zwischen Zufahrt AIM bis Abzweig „Am Leuchtenbau“ bis voraussichtlich 30. November.

Schlettau: Vollsperrung der B 101 von Schlettau bis vor den Abzweig der K 7132/Zschöppelstraße bei Neu-Amerika bis voraussichtlich Dezember.

Schmatal OT Cranzahl: Beginn zweiter Bauabschnitt - Vollsperrung der S 266 von Cranzahl bis Neudorf bis voraussichtlich Herbst 2024.

Stollberg: Vollsperrung Autobahn A 72 für die Auffahrt Stollberg West Richtung Hof und die Abfahrt Stollberg West aus Richtung Hof kommend bis 8. Dezember.

Wolkenstein OT Schönbrunn: Vollsperrung der B 101 zwischen dem Abzweig nach Thermalbad Wiesenbad und dem Abzweig nach Streckewalde bis voraussichtlich 11. November.

Zschorlau: Vollsperrung der Bergstraße im Bereich der Einmündung Rudolf-Breitscheid-Straße und der Einmündung Schrebergartenweg bis voraussichtlich 17. November.

Zwönitz: Vollsperrung der Annaberger Straße, S 270, bis voraussichtlich Ende des Jahres 2024. |p

QUELLEN sind das Baustelleninformationssystem Sachsen, das Landesstraßenbauamt, die Stadtverwaltungen und das Landratsamt. Weitere aktuelle Verkehrsmeldungen gibt es auf der Internetseite der „Freien Presse“.

Flohmarkt: Spitzen-Ausrüstung zum kleinen Preis

EINSATZ

Baum blockiert Eisenbahngleis

AUE – Er hat Schlimmeres verhindert: Am Sonntag kurz nach 12 Uhr hat ein Triebwagenführer der Citybahn halten müssen. Grund: Die Strecke von Chemnitz in Richtung Aue war am Haltepunkt Aue-Erzgebirgsstadion durch einen Baum blockiert. Der Triebwagenführer informierte daraufhin den Fahrdienstleiter, und die Strecke wurde gesperrt. Weil das Gleis nicht mehr genutzt werden konnte, mussten die vier Fahrgäste, die noch in dem Triebwagen saßen, das letzte Stück ihrer Reise zu Fuß fortsetzen. Die Feuerwehr Aue kam zum Einsatz. Die Einsatzkräfte entfernten den Baum mit einer Kettensäge und beräumten das Gleis. Gegen 13 Uhr konnte die Strecke wieder freigegeben werden. |nikn

Jede Menge Auswahl gab es beim Skiflohmarkt an der Eliteschule des Wintersports: Rund 2300 Artikel wurden am Samstag zum Verkauf angeboten. Unter ihnen fanden sich viele Schnäppchen.

VON KATJA LIPPMANN-WAGNER

OBERWIESENTHAL – Knapp 2300 Kleidungsstücke und Ausrüstungsgegenstände für den Wintersport hatten die Besucher des Skiflohmarktes in Oberwiesenthal zur Auswahl. Die Turnhalle der Eliteschule des Wintersports erinnerte am



Markus Koloff und Sohn Niklas drehten am Samstag eine Runde durch die Skibörse.

FOTO: KATJA LIPPMANN-WAGNER

Markus Koloff. Ein Paar Trainings-ski und verschiedene Kleidungsstücke hatte die Familie da schon eingetütet. „So ein Einteller kostet normalerweise 200 Euro. Hier bekommt man ihn für 50 Euro“, so Koloff und

zeigte einen Adidas-Laufanzug mit Deutschland-Beflockung.

Die Leistungssportler eiferten auch in Outfit-Fragen den aktuellen Spitzensportlern hinterher. Gerade Dinge, die Eric Frenzel oder auch Ka-

tharina Hennig für den Flohmarkt bereitstellten, waren Verkaufsschlager.

Mandy Richter aus Föhla war einst selbst Schülerin in Oberwiesenthal. Am Samstag kam sie mit ihren Töchtern Holly (8) und Lilli (12), um das ein oder andere Schnäppchen zu machen. Sehr schnell fanden die Richters schicke Turnschuhe in Hollys Größe. Dazu passend wurde eine türkisfarbene Jacke herausgesucht. „Türkis ist meine Lieblingsfarbe“, erklärte die Achtjährige. Gern nutzte Mandy Richter den Flohmarkt aber auch, um ehemalige Lehrer wiederzusehen.

Auf der Suche nach einer Langlaufausrüstung für Sohn Fiete (10) war Peggy Zien aus Crottendorf. „Er ist aus seiner herausgewachsen.“ Da in der Grundschule Crottendorf Langlauf noch zum Sportunterricht gehört, ist die Ausrüstung wichtig. |nikn